

 Steuerberaterkammer Niedersachsen	Thema Wochenkurs –Wirtschafts- und Sozialkunde Musterklausur	Datum
--	--	---------------------

Bearbeitungszeit: 60 Minuten maximale Punktzahl: 100 Punkte

1. Datenschutz und Datensicherheit (4 Punkte)

Nennen Sie 4 Gefahren, vor denen die Datensicherheit schützt.

2. Grundlagen des Handelsrechts: "Gewerbe, Kaufmann, Firma & Handelsregister" (20 Punkte)

Nach dem Besuch eines Existenzgründungsseminars gründen die beiden Surfer Lena und Torben ihren Kite und Surf Shop in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft (KG). Lena Hoffmann wird Komplementär der "Kite & Surf", KG. Die gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsführung und Vertretung der KG werden durch den Gesellschaftsvertrag dahingehend erweitert, dass Torben Willecke als Kommanditist Prokura erhält. Jetzt wollen die beiden ihren Shop unter der Firma „Kite & Surf KG“ beim Handelsregister zur Eintragung anmelden.

- In welcher Form muss der Antrag zur Eintragung der KG in das Handelsregister erfolgen? Geben Sie bitte die Rechtsgrundlage an.
- Welche Rechtswirkung hat die Eintragung der KG in das Handelsregister?
- Wie unterscheiden sich die Haftungsverhältnisse von Lena und Torben?
- Nennen Sie bitte je 2 Rechte und 2 Pflichten, die für Kaufleute, nicht jedoch für Privatleute gelten.
- Welche laufenden einkommensteuerlichen Einkünfte erzielen die beiden Gesellschafter? Geben Sie bitte die Rechtsgrundlage an.
- Muss die Einlage des Kommanditisten in das Handelsregister eingetragen werden? Wenn ja, mit welcher Rechtswirkung? Begründen Sie Ihre Ansicht.

3. Grundlagen des Handelsrechts: "Handelsvollmachten" (20 Punkte)

Die Auslastung eines Copy-Shops "Print & Publish" am Engelbosteler Damm in Hannover entwickelt sich im Laufe der Jahre so gut, dass die beiden Geschäftsinhaber Ingo und Sebastian ein weiteres Ladenlokal anmieten und eine Filiale in der Südstadt von Hannover eröffnen. Dazu stellen sie einen festangestellten Mitarbeiter ein, der die Zweigstelle zusammen mit diversen studentischen Aushilfskräften betreiben soll. Da Ingo und Sebastian sich nicht um alles selbst kümmern können, soll der festangestellte Mitarbeiter weitgehend selbständig entscheiden können und die Zweigstelle in der Südstadt eigenverantwortlich leiten. Es stellt sich die Frage, ob dem Mitarbeiter "allgemeine Handlungsvollmacht" oder aber "Prokura" erteilt werden soll.

- Erläutern Sie bitte den Unterschied zwischen "allgemeiner Handlungsvollmacht" und "Prokura".
- In welcher Art und Weise sind "allgemeine Handlungsvollmacht" und "Prokura" zu erteilen? (Hier sind nicht die Formvorschriften gemeint!)
- Wird die Erteilung der "allgemeinen Handlungsvollmacht" oder die Erteilung der "Prokura" im Handelsregister eingetragen? Nennen Sie gegebenenfalls die rechtliche Wirkung der Eintragung.
- Entscheiden Sie bitte, welche der nachfolgenden Rechtsgeschäfte mit "allgemeiner Handlungsvollmacht" oder mit "Prokura" rechtswirksam sind.

 Steuerberaterkammer Niedersachsen	Thema Wochenkurs –Wirtschafts- und Sozialkunde Musterklausur	Datum
--	---	--------------

1.Einstellung weiterer Aushilfskräfte	4.Erteilung einer Verkaufsvollmacht an eine Aushilfskraft
2.Aufnahme eines Kredites	5.Bilanz unterschreiben

 Steuerberaterkammer Niedersachsen	Thema Wochenkurs –Wirtschafts- und Sozialkunde Musterklausur	Datum
--	---	--------------

3.Absicherung des Kredites durch Aufnahme einer Hypothek	6.Begleichung einer Lieferantenrechnung durch Überweisung
--	---

- e) Nennen Sie bitte drei Rechtsgeschäfte, die dem bevollmächtigten Mitarbeiter mit "Prokura" erlaubt sind, zu denen der Mitarbeiter mit "allgemeiner Handlungsvollmacht" hingegen nicht ermächtigt ist.

4. Grundlagen des Handelsrechts: "Rechtsformen von Unternehmen" (18 Punkte)

Nach dem Besuch eines Existenzgründungsseminars und eingehender Beratung durch ihre Steuerberaterin entscheiden sich die beiden Sport- und Fitness-Kaufleute Lara Baumann und Tim Reinders ihren Laufshop in der Rechtsform einer GmbH zu gründen. Lara Baumann wird alleinige Geschäftsführerin der „Lauf-Partner“ GmbH.

Die beiden Kaufleute kalkulieren mit einem anfänglichen Kapital von 60 000 €. Im Gesellschaftsvertrag legen sie folgende Regelung fest: Jeder Gesellschafter beteiligt sich am Stammkapital der GmbH mit 15 000 €. Zusätzlich gibt jeder Gesellschafter der GmbH ein unbefristetes tilgungsfreies Darlehen von 15 000 €. Das Darlehen wird mit 5 % verzinst.

- Nennen Sie zwei Argumente, die sich für die Gründung einer GmbH anführen lassen?
- Welche Form ist für den Gesellschaftsvertrag gesetzlich vorgeschrieben (Angabe der Rechtsgrundlage)?
- Prüfen Sie unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift, ob das vorgesehene Stammkapital ausreichend ist!
- Warum haben sich die beiden Fitness-Kaufleute für diese Form der Kapitalaufbringung und gegen eine Stammeinlage von jeweils 30 000 € entschieden?
- Tim Reinders kann zunächst nur 10 000 € für die Stammeinlage aufbringen. Er möchte die fehlenden 20 000 € innerhalb der nächsten zwei Jahre leisten. Lara Baumann ist damit einverstanden. Entscheiden und begründen Sie unter Angabe der gesetzlichen Vorschriften, ob trotz Teilzahlung von Herrn Reinders die Eintragung der GmbH in das Handelsregister erfolgen kann!

5. Finanzierung, Kredite & Kreditsicherung (22 Punkte)

Kerstin Böker und Tanja Scheffler treiben die Gründung ihres Bistro-Cafés engagiert voran. Bei der Finanzierung ihres Geschäftsvorhabens sind die beiden auf langfristige Kredite angewiesen. Die Banken verlangen entsprechende Sicherheiten.

Durch die Aufnahme einer Hypothek auf das Grundstück ihrer Eltern kann Kerstin Böker ein langfristiges Darlehen in Höhe von 50.000 € aufnehmen.

- Erläutern Sie bitte in welcher Weise die Sicherung des Kredites bei der Hypothek erfolgt.
- Die Bank lässt sich als erstrangiger Hypothekengläubiger im Grundbuch eintragen. Welche Bedeutung hat die Rangfolge der Eintragungen von Hypotheken in das Grundbuch?

Bei der Absicherung von Krediten durch Grundpfandrechte unterscheidet man zwischen Hypothek und Grundschuld.

- Erläutern Sie bitte die Unterschiede zwischen Hypothek und Grundschuld.
- Welches der beiden Grundpfandrechte wird die Bank bevorzugen?
- Um die erforderliche Einlage aufzubringen, nimmt Tanja Scheffler bei ihrer Bank einen Kredit in Höhe von 50.000 € auf, für den ihr Bruder selbstschuldnerisch bürgt. Gilt für die

 Steuerberaterkammer Niedersachsen	Thema Wochenkurs –Wirtschafts- und Sozialkunde Musterklausur	Datum
--	---	--------------

Bürgschaftserklärung eine gesetzliche Formvorschrift? Wenn ja, welche? Geben Sie die gesetzliche Grundlage an.

Bei der Absicherung von Krediten durch eine Bürgschaft unterscheidet man prinzipiell zwischen einer selbstschuldnerischen Bürgschaft und einer Ausfallbürgschaft.

 StBK Steuerberaterkammer Niedersachsen	Thema Wochenkurs –Wirtschafts- und Sozialkunde Musterklausur	Datum
---	---	--------------

- f) Wie unterscheidet sich die selbstschuldnerische Bürgschaft von der Ausfallbürgschaft? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Begriff der "Einrede der Vorausklage" unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen.
- g) Welche der beiden Bürgschaftsarten wird der Bruder bevorzugen?

6. Arbeitsrecht (16 Punkte)

Dahoud arbeitet seit 5 Jahren bei der „Meet & Cock OHG“ in Göttingen, in der 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit arbeiten. Er möchte sich gern weiterentwickeln und will daher sein Arbeitsverhältnis fristgerecht ordentlich kündigen.

- a) Sein Arbeitsvertrag enthält keine Regelungen zur Kündigung. Welche Kündigungsfrist muss Dahoud einhalten? Rechtsgrundlage erforderlich.
- b) Bestimmen Sie Taggenau den letzten möglichen Termin, an dem das Kündigungsschreiben seinem Arbeitgeber zugegangen sein muss:

Letzter Arbeitstag:	Letztmöglicher Zugang der Kündigung
15. Juni 2025	
31. August 2025	
15. März 2025	

- c) Dahoud hat erfahren, dass für seinen alten Betrieb das Kündigungsschutzgesetz gültig ist. Nennen Sie die zwei Voraussetzungen, damit das Kündigungsschutzgesetz für ein Unternehmen gültig ist.
- d) Unter welchen Voraussetzungen ist eine Kündigung sozial gerechtfertigt, wenn das Kündigungsschutzgesetz gilt?
- e) Was ist unter dem besonderen Kündigungsschutz zu verstehen.
- f) Führen Sie 4 Personengruppen an, die unter den besonderen Kündigungsschutz fallen.

Viel Erfolg!

Bewertung
_____ Punkte entsprechen _____%

Note: _____ (____)

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100 bis 92 %	91 bis 81 %	80 bis 67 %	66 bis 50 %	49 bis 30 %	29 bis 0 %